Bacher's Bozener Wettermäntel für Damen, Herren und Kinder sind leicht, warm, wasserdicht und porös. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Für unsere Soldaten: Wettermäntel und Wetterkragen aus Froschhaut, Schlangenseide, Billroth-Batist und Gummi-Stoff. — Haltbar und wasserdicht.

Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Pelerinen.

Sporthaus **Julius Bacher**, Halle, Leipzigerstrasse 102.

Halle und Umgebung.

Halle, 13. März.

Die Kriegsinvaliden-Fürsorge

für unsere Kriegskrüppel ist in Halle fertig eingerichtet. Sie steht unter dem Mobilmachungsausschuß vom Roten Kreuz und arbeitet in einem Hauptausschuß für Kriegsinvaliden-Fürsorge, der wieder Arbeitsausschüsse verschiedener Art eingesetzt hat. Es sind vorhanden ein Aerzteausschuß, ein Lehrerausschuß, ein Arbeitgeberausschuß für die Industrie und den Handel, ein zweiter für das Handwerk, ein Arbeitnehmerausschuß, ein Konsumentenausschuß. Der Aerzteausschuß arbeitet im Einvernehmen mit der Lazarettkommission bzw. dem Sanitätsamt bereits während der Lazarettbehandlung daran, daß die Kriegsinvaliden nicht als bloße Kriegsrentner aus den Lazaretten ausscheiden, sondern mit dem vaterländisch so wichtigen Bewußtsein, daß auch der Kriegskrüppel an seinem Teil ein wertvoller Mitarbeiter im Wirtschaftsleben des deutschen Volkes sein kann. Zu diesem Zwecke erhält der Kriegsinvalide bei bester orthopädischer Nachbehandlung eine für ihn geeignete Berufsbildung, die durch den Lehrerausschuß vermittelt wird. In den Werkstätten der Handwerkerschule und der Pestalozzischule, in den Kursen der kaufmännischen Fortbildungsschulen und in Vereinsschulen, besonders für Blinde, soll allen Arten der Kriegsinvalidität ein gewisses Maß neuer Erwerbsmöglichkeit gegeben werden. Die Mitarbeit der Handwerkerwerkstatt des einzelnen Meisters wird hierbei besonders willkommen sein. Die Arbeitgeberausschüsse sorgen für die nötigen offenen Stellen und die Aufklärung der Arbeitgeber über den wirtschaftlichen und sittlichen Wert einer Berufsarbeit der Kriegsinvaliden.

Dem Arbeitnehmerausschuß liegt es ob, die Arbeiterschaft dahin zu erziehen, daß der gesunde Arbeiter dem Kriegskrüppel als treuer Kamerad bei der Arbeit zur Seite steht und nicht etwa in dem Kriegsrentner einen Lohndrücker sieht. Der Konsumentenausschuß endlich will das Publikum dazu erziehen, die Kriegskrüppel im Laden eines Kaufmannes, in der Werkstatt eines Handwerkers, in den Bureaus öffentlicher Betriebe, in den beweglichen Arbeitsstätten, hauptsächlich der Verkehrsbetriebe (Straßenbahnen) nicht zu meiden, sondern gerade ihnen Aufträge zu geben, Bestellungen zu machen, Zahlungen zu leisten usw. Denn was nützt dem Arbeitgeber sein vaterländisches Handeln, indem er Kriegskrüppel einstellt, wenn das Publikum diese meidet.

Die Geschäftsstelle des hallischen Ausschusses für Kriegsinvaliden-Fürsorge ist in einem von der Stadt zur Verfügung gestellten Raume im Roten Turm (Marktplatz) seit einigen Tagen eröffnet; sie dient der Berufsberatung und Stellenvermittelung der Kriegsinvaliden und hat hierin trotz der kurzen Zeit ihres Wirkens bereits erfreuliche Erfolge zu verzeichnen.

Die Geschäftsstelle im Roten Turm ist wochentags vorläufig von 8—3 Uhr geöffnet; Berufsberatung wird in der Zeit von 11—3 Uhr erteilt am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Bund zur Erhaltung und Wahrung der Volkskraft

Der neue Bund ist gestern zum erstenmal mit einer Versammlung in dem Mozartsaal vor die Oeffentlichkeit getreten. Professor Dr. Abderhalden sprach über

die Ziele des Bundes.

Man hat Bedenken gehabt, diesen Bund zu gründen, da man sich sagte, daß die meisten seiner Bestrebungen zur Erhaltung und Mehrung der Volkskraft bereits durch andere Vereine vertreten werden, daß der Bund anderen in dieser Richtung tätigen Vereinen Konkurrenz machen werde. Die Hauptaufgaben, die der Bund sich stellt, liegen auf dem Gebiete der Volksernährung und Volksgesundheit. Von diesen ausgedehnten Gebieten werden zwar einzelne Spezialprobleme von besonderen Vereinen gepflegt, z. B. die Säuglingspflege, die Wohnungsfrage usw. Andererseits sind viele dieser Vereine politisch gefärbt: der eine hat eine sozialdemokratische, der andere eine liberale oder konservative Richtung. Die Parteirichtung oder das Sonderinteresse der betreffenden Vereine bewirkt nun, daß sie nicht allzufehr in die Massen dringen. Da aber alle diese Fragen nur Teile des großen Problems der Erhaltung und Mehrung der Volkskraft sind, ist es unbedingt notwendig, daß Aufklärung durch das Wort und Förderung durch die Tat in die weitesten Kreise des Volkes dringen. Hier will der Bund eingreifen.

Sein Ziel ist, die vielgestaltigen Probleme der Sondervereine zusammenzufassen, das Volk in allen Schichten gleicherweise für diese Fragen zu gewinnen, es darüber aufzuklären, Aenderungen und Verbesserungen zu schaffen. Nur durch eine Beteiligung der weitesten Kreise kann das Ziel des Vereins wirklich erreicht werden, da diese soziale Bestrebungen, wie die Bekämpfung des Alkoholismus und der Geschlechtskrankheiten, Säuglingspflege, Wohnungsschutz, Mutterschutz, das ganze Volk angehen.

Der Bund hat bereits ein Säuglingsheim gegründet, das demnächst eröffnet wird; das Haus hierzu wurde von Geheimrat Lehmann zur Verfügung gestellt, die Einrichtung dazu ist bereits beschafft worden, weitere Mittel zur Unterhaltung sind notwendig. Durch Vorträge soll aufklärend gewirkt werden. Möglichst viele Redner, Lehrer, Lehrerinnen sollen diese Vorträge besuchen, das Gehörte selbst wieder durch Vorträge in populärer Form in die weitesten Kreise tragen. Zunächst sind Vorträge über Anbau von Nahrungspflanzen in Aussicht genommen, ein Problem, das ja besonders große Bedeutung für die Gegenwart besitzt. Später sollen andere Vorträge über Säuglingspflege, über Volksgesundheit folgen. Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten werden demnächst aufklärende Flugblätter unter den Soldaten verteilt. Sollten Seuchen im Lande auftreten, was bisher glücklicherweise vermieden werden konnte, so würde der Bund auch die Bekämpfung derselben sich zur Pflicht machen.

Im Anschluß hieran sprach der Redner über

die Bedeutung der Nutzpflanzen für die Volksernährung.

„Der Mensch ist, was er ißt", dieses Sprichwort hat vielfach seine Berechtigung. Das Gesetz von der Erhaltung der Materie und Energie gilt auch für den Menschen. Auf die Erhaltung der Materie gründet sich der Stoffwechsel, die Erhaltung der Energie im Menschen wird bewirkt durch die Ausstrahlung von Sonnen-Energie auf den Blattfarbstoff, die durch die Nahrung dem menschlichen Körper zugeführt wird. Unsere Nahrung ist ausschließlich Pflanzennahrung, da ja die Fleischnahrung selbst nur umgewandelte Pflanzennahrung ist.

Die Frage, ob Nahrungsmittel auf rein chemischem Wege durch Synthese der Nahrungsstoffe wie Eiweiß, Kohlehydrate usw. gewonnen werden können, muß bejaht werden; doch ist diese Nahrung viel zu kostspielig, um praktische Bedeutung zu haben, andererseits ist unser Organismus an derartige Nahrung nicht gewöhnt, so daß sie schädliche Störungen bewirken könnte. Auf anderen Gebieten hat der Krieg jedoch befruchtend auf die Synthese der Nahrungsstoffe gewirkt; der Wissenschaft ist es gelungen, Arzneien in vielen Fällen auf chemischem Wege statt aus Pflanzen herzustellen, das wichtige Düngemittel, den Stickstoff, aus der Luft zu holen. Für unsere direkte Ernährung bleiben wir aber immer noch auf die Pflanzenernährung angewiesen. Daher muß gerade auf diesem Gebiete aufklärend gewirkt werden.

331 105 Mk. für das Rote Kreuz.

Von den unten namhaft gemachten Sammelstellen für das Rote Kreuz wurden bis Ende Februar weiter an Spenden abgeliefert:

1. Städtische Sparkasse Halle a. d. S. (12. Rate)	81,90 Mk.
2. Sparkasse des Saalkreises (13. Rate)	126,00 „
3. Bank für Handel u. Industrie, Filiale Halle a. S. (11. Rate)	150,00 „
4. G. H. Fischer (7. Rate)	5,00 „
5. Frenkel u. Poetsch (12. Rate)	2,00 „
6. Friedmann u. Co. (7. Rate)	5,00 „
7. Ernst Haassengier u. Co. (9. Rate)	40,00 „
8. Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf u. Co. (13. Rate)	1288,00 „
9. Hausbesitzer-Bank, e. G. m. b. H. (4. Rate)	2,00 „
10. Landschaftliche Bank der Prov. Sachsen (9. Rate)	48,00 „
11. H. F. Lehmann (13. Rate)	2621,40 „
12. Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. d. S. (7. Rate)	30,00 „
13. Paul Schaufeil u. Co. (8. Rate)	110,00 „
14. Reinhold Stedner (13. Rate)	458,19 „
Ferner sammelten und lieferten ab:	
a) Saale-Zeitung und Hallesche Allgemeine Zeitung (14. Rate)	426,95 „
b) General-Anzeiger (13. Rate)	408,95 „
zusammen:	**5803,39 Mk.**

Bei der letzten Veröffentlichung (bis Ende Januar 1915) wurden als Sammelergebnis nachgewiesen 325 301,75 Mk., dazu vorstehende 5803,39 Mk., ergibt **331 105,14 Mk.**, welche den Stand der Sammlung Ende Februar 1915 darstellen.

Auf die Kriegsanleihe sind bei der städtischen Sparkasse hier bis 12. März 4 609 300 Mk. gezeichnet worden.

Ueber die Ausgabe der vorjährigen Kriegsanleihe bei der Sparkasse des Saalkreises findet sich im heutigen Inseratenteil eine Bekanntmachung. Danach gibt die Kreissparkasse nächst Montag, Dienstag und Mittwoch die vorjährigen Kriegsanleihe-

Gardinen

Durch rechtzeitige vorteilhafte Abschlüsse in allen Preislagen die

früheren billigen Preise.

Erprobte Haltbarkeit und erschöpfende Auswahl sind bekannte Merkmale unserer Angebote.

Gardinen mit und ohne Querbehang Fenster M. 45.00— **4.50** | **Stores** in allen Breiten, auch Meterware Fenst. 60.00— **1.50** | **Farb. Vorhänge** dichte u. klare Gewebe Fenster 48.00— **4.00**

Reste von **Gardinen** und **Zuggardinen** für 1—4 Fenster. | **Linoleum** nicht reguläre Ware Inlaid und Granit **weit unter Preis.**

Teppiche Die besten deutschen Erzeugnisse. Direkte Einfuhr echter Orient-Teppiche u. Kelims mit Rücksicht auf die Zeiten extra billige Preise. | **Möbelstoffe** Plüsch- u. Gobelin-Gewebe-Tischdecken, Divandecken, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Zierdecken, Bettdecken, buntfarbige waschechte Tischdecken.

A. Huth & Co.

Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19150313037/fragment/page=0001

scheine an die Zeichner gegen Vorlegung des betr. Sparkassenbuches aus.

Kriegsanleihe-Zeichnungen. Die Norddeutsche Knappschafts-Pensionskasse in Halle a. S., die von der ersten Kriegsanleihe bereits 2½ Millionen Mark übernommen hatte, hat von der neuen Kriegsanleihe 3 Millionen Mark gezeichnet.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Rudolf Husenhäuser aus Nauendorf (Saalkreis) der Philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierselbst seine Inaugural-Dissertation: „Die Entwickelung der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften in der Provinz Sachsen", Herr Oskar Hagen aus Wiesbaden seine Inaugural-Dissertation: „Die Madonna mit dem heiligen Franziskus und die sogenannten Jugendwerke des Antonio da Correggio", Herr Bohus Wenzel Placek aus Naudnitz a. E. in Böhmen seine Inaugural-Dissertation: „Einige Beiträge zur großstädtischen Wohnungsfrage und städtischen Grundrente (mit besonderer Berücksichtigung Oesterreichs)", Herr Hermann Proehl aus Halle a. S. seine Inaugural-Dissertation: „Beiträge zur Geschichte der Entstehung des Kirchenstaates" und Herr Adolf Liebner aus Magdeburg seine Inaugural-Dissertation: „Beiträge zur Kenntnis der Akonitalkaloide" vor.

In Dänemark, Oesterreich und den Niederlanden ist das Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen nach Deutschland von den Landespostverwaltungen neu festgesetzt worden, und zwar in Dänemark auf 85 Kronen 50 Oere gleich 100 Mk., in Oesterreich auf 100 Kronen gleich 76 Mk. und in den Niederlanden auf 53 Gulden gleich 100 Mk.

Hallesches Adreßbuch. Der Nachtrag zum Adreßbuch 1915 erscheint Ende April und wird an alle Abnehmer der Hauptausgabe unentgeltlich verabfolgt. Um die größte Genauigkeit und Vollständigkeit in den Angaben zu erreichen, werden alle Beteiligten dringend gebeten, Anmeldungen für den Nachtrag umgehend, spätestens bis zum 3. April, der Leitung des Adreßbuches, Sternstraße 13, Erdg., zugehen zu lassen. Insbesondere zeige man bis zu diesem Tage Geschäfts-Eröffnungen und -Verlegungen, Wohnungs- und Grundbesitz-Veränderungen an, die seit Erscheinen des Adreßbuches stattgefunden haben und noch nicht berücksichtigt sind oder zu einem jetzt schon feststehenden Zeitpunkt im laufenden Jahre stattfinden werden. — Eine beschränkte Anzahl von Exemplaren des Jahrganges 1915 ist noch in der Ausgabestelle, Sternstraße 13, Erdg., zu haben.

Eberhard König. Man schreibt uns: Wir werden am 19. März zum ersten Male hier in Halle einen Dichter hören, der neben unseren größten Dichtern genannt werden darf. Er ist in unserer Stadt leider noch wenig bekannt. Ein um so größeres Verdienst hat sich unser rührriger Sprachverein erworben, indem er diesen echten deutschen Mann für einen vaterländischen Abend gewonnen hat und den literarischen Kreisen unserer Stadt in diesem Winter, wo die Literarische Gesellschaft schweigt, Gelegenheit gibt, den Dichter kennen zu lernen und aus seinen Werken vortragen zu hören.

Eberhard König, ein Schlesier von Geburt, steht jetzt mit 44 Jahren auf der vollen Höhe seines Schaffens. Seine dichterische Laufbahn begann er mit einem schon während seiner Studienzeit entstandenen Drama aus der Renaissance: „Filippo Lippi", dem die dramatischen Dichtungen „Gevatter Tod", „Klytaemnestra", „König Saul" und das Schelmenspiel „Frühlingsregen" folgten. Von seinen Musikdichtungen heben wir den „Waldschratt„ hervor. Auch als Märchen- und Novellendichter hat sich König einen Namen gemacht. Vielleicht sein bedeutendstes, tiefstes und reichstes Werk ist „Wieland der Schmied". Aus dem gewaltig packenden Festspiel „Stein", das uns die große Zeit der Erhebung Preußens und dessen Helden in hinreißend lebensvoller Weise vorführt, wird der Dichter am nächsten Freitag den Königsberger und den Breslauer Aufsatz vorlesen. Auch aus dem Drama „Albrecht der Bär" werden wir einen Aufsatz hören. Welche Bedeutung in maßgebenden Kreisen dem Können des Dichters beigelegt wird, mag man daraus ersehen, daß er mit der poetischen Uebersetzung der Dichtungen Friedrichs des Großen betraut wurde für die deutsche Ausgabe der Werke des großen Königs. Einer der edelsten Söhne unseres Volkes, gehört König als Dichter zu jenen erfreulichen Erscheinungen, die ihrem künstlerischen und sittlichen Idealismus, allen Anfechtungen zum Trotz, treu geblieben sind. Was er in seinen Dramen zum Ausdruck bringt, ist durchweg edles, großzügiges Menschentum oder wahres Heldentum. Als Dramatiker besundet König einen sicheren Blick und ein feines Verständnis für das Wesen des Dramatischen, ein ausgezeichnetes Charakterisierungsvermögen und eine leicht und überaus geschmackvoll gestaltende Hand. Noch eine andere, besonders schätzenswerte, seltene Gabe ist ihm eigen: der Sinn für das Märchenhafte, Romantische. Die dramatischen Werke Königs sind an unseren hervorragendsten Bühnen zur Aufführung gelangt, so an den Hoftheatern zu Berlin, München, Dresden, Hannover, Weimar, Braunschweig u. a. Sein Gedicht „Vor dem Hamburger Bismarck", das er auch in Halle vortragen wird, ist von Ludwig Wüllner am 8. März in der Berliner Philharmonie vorgetragen worden und wird am 31. März bei dem großen Bismarck-Kommers in Berlin als Melodram (Musik von Ludwig Heß) mit Orchester aufgeführt. Nicht jeder Dichter versteht auch vorzutragen. Eberhard König aber hat andermärts durch die außerordentliche Kunst seines Vortrags einen so starken Eindruck erzielt, daß wir ihn, gleich wie Gerhart Hauptmann, als den berufenen Verkünder seiner dichterischen Schöpfungen begrüßen dürfen.

Für die Verwundeten in den Lazaretten wurden bei uns folgende Liebesgaben abgegeben: Ungenannt 10 Bücher, Frau Antonie Frantz, Mühlweg 2, 1 Liegestuhl, Wagner 1 Buch, A. Bergmann, Friesenstr. 30, 1 Paket Gartenlaube.

Liegestühle für die Verwundeten in den hiesigen Lazaretten sind noch nötig. Unsere Inseratenabteilung ist gern bereit, Liebesgaben dieser Art entgegenzunehmen und weiterzubefördern.

Der 3. kommunale Bezirksverein hielt gestern abend im Bäckerinnungshause seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Anregung zu der Veranstaltung einer Metallwoche Beachtung gefunden hat, man werde nach Beendigung der aus der Wollwoche sich ergebenden vielen Arbeiten in unserer Stadt eine Metallwoche einleiten. — Hierauf wurde das Thema: „Kartoffelnot — Kartoffelanbau" behandelt. Die Kartoffelnot sei da, da nicht genügend Ware auf den Markt komme, obwohl große Vorräte in den Mieten und Kellern festliegen. Infolgedessen seien die Preise rapid gestiegen, der Zentner bis auf 7 Mk. und darüber. Das könne der kleine Mann wie auch der Mittelstand auf die Dauer nicht ertragen und darum müsse Abhilfe geschaffen werden. Man erwartet daher vom Magistrat, daß er Mittel und Wege schafft, das notwendige Nahrungsmittel, die Kartoffel, sobald als irgend möglich auf den Markt zu bringen. Die Erhebung wird ergeben, was für Kartoffelvorräte vorhanden sind, so daß wir nicht zu bangen haben. Wegen des Kartoffelanbaues wurden beachtenswerte Winke gegeben. Es wurde zum Besuch der vom Gartenbauverein anberaumten Versammlung kommenden Dienstag abend 8 Uhr in der „Kaiser Wilhelms-Halle" aufgefordert.

Nationaler Frauendienst. Der Bitte des Nationalen Frauendienstes um Zuweisung von Kinderwagen für seine Schützlinge ist in reichem Maße entsprochen worden, und herzlicher Dank dafür sei den Spendern abgestattet, die durch ihre Gabe große Freude bereitet haben. Es wäre nun schön, wenn unsere kleinen ABC-Schützen ebenfalls mit einem Gegenstand bedacht würden, den sie nicht minder dringend brauchen, wie der Säugling seinen Kinderwagen: mit einem Schulranzen! In wie viel Familien mag noch solch ein altes, wohlerhaltenes Stück vorhanden sein und dort, wo die Kinder erwachsen sind, auf dem Boden verstauben. Welche Freude kann es aber noch bei den Kleinen der Krieger stiften, deren Mutter jetzt solche außerordentlichen Ausgaben sehr sauer werden! Deshalb ergeht an alle diejenigen, die noch im Besitze eines nicht mehr gebrauchten Schulranzens sind, wieder die herzliche Bitte: Liefert sie in der Geschäftsstelle des Nationalen Frauendienstes, Burgstraße 45, ab. Auf vorherige Benachrichtigung werden die Schulranzen auch gern in den Wohnungen der Spender abgeholt.

Vom Tage. Auf dem Friedrichsplatz blieb das Pferd eines Gutspächters mit dem Hufeisen in den Straßenbahnschienen hängen und brach ein Bein. Das Tier wurde auf einem Wagen der Tierklinik des landwirtschaftlichen Instituts zugeführt. — Ein anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mann wurde in sinnlos betrunkenem Zustande auf dem Bürgersteig der Pfännerhöhe liegend aufgefunden. Er wurde der Revierwache zugeführt und, da er sich dort nicht erholte, mit dem städtischen Krankenwagen nach der Kgl. Klinik geschafft.

Strafkammer.

Halle, 12. März.

Mutter und Kind.

Wegen schweren Einbruchsdiebstahls hatte sich der Schulknabe Fritz B. aus Delitzsch vor der hallischen Strafkammer zu verantworten. Seine Mutter stand gleichfalls wegen Hehlerei vor Gericht.

Es handelt sich um einen Vorfall, der zeigt, wie Kindergemüter sich leicht von einer eben in Erfahrung gebrachten Sache zu einer gesetzwidrigen Handlung bestimmen lassen.

Mitte November war eine Frau F. abends bei Frau B. zu Besuch. Es war in der Zeit, wo die Behörden alles taten, um Gold flüssig zu machen. Frau F. erzählte, kurz bevor die Kinder ins Bett gebracht worden waren, daß sie noch 80 Mk. in Gold besäße, die sie in ihrem Schranke aufbewahre; sie hege große Besorgnis, da sie befürchte, man könne ihr bei den unruhigen Zeiten das Geld stehlen. Die beiden Knaben, der Angeklagte Fritz B. und sein noch strafunmündiger Bruder ließen sich ins Bett bringen und taten, als ob sie schliefen. In Wahrheit warteten sie einen günstigen Augenblick ab, zogen sich nachts gegen ½11 Uhr heimlich an, entwichen und stiegen durch das offene Fenster bei Frau F. ein. Hier brannten sie sich in aller Seelenruhe die Lampe an und gingen gemütlich ans Werk. Als der Schrank gegen ihre Vermutung geschlossen vorgefunden wurde, suchten sie sich ein Stemmeisen, mit dessen Hilfe sie den Schrank und den Geldbehälter aufbrachen. Sie entnahmen die 80 Mk. in Gold und außerdem noch 1 Mk. aus einem Geldtäschchen. Dann gingen sie nach Hause und versteckten das Geld. Der Mann der Frau B. ist als Schanzarbeiter in Rußland tätig und schickt von da aus seiner Familie Geld. Als durch die Einschränkung des Postverkehrs die Geldsendung ihres Mannes längere Zeit ausblieb, klagte die Frau ihren Kindern, daß sie nichts mehr zu beißen habe. Fritz holte nun das Geld und sagte der Mutter, auf welche Weise er dazu gekommen sei. Da die Frau tatsächlich nichts zu essen hatte, verwendete sie das auf unrechte Weise erhaltene Geld für sich und ihre Kinder.

Der Staatsanwalt beantragte gegen den Sohn wegen schweren Einbruchsdiebstahls eine Gefängnisstrafe von drei Monaten, gegen die Mutter wegen Hehlerei eine solche von zwei Monaten.

Das Gericht berücksichtigte die große Notlage der Familie und erkannte gegen jeden der Angeklagten auf einen Monat Gefängnis und will den Sohn zur bedingten Begnadigung empfehlen.

Theater, Konzert und Vorträge.

Stadttheater. Morgen, Sonntag, den 14. März, werden zwei Vorstellungen veranstaltet, und zwar nachmittags 3½ Uhr gelangen die heiteren Bilder „Extrablätter" zur nochmaligen Wiederholung und abends 7½ Uhr wird Lortzings berühmte und beliebte Spieloper „Der Waffenschmied von Worms" zur Darstellung gelangen. In den Hauptpartien sind Kammersänger Franz Schwarz, Kammersänger Otto Rudolph, Karl Krutthoffer, Fritz Gruselli, Eva Haupt und Frida Gollmer beschäftigt. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Kapellmeister Fritz Volkmann, während die Regie Theo Raven inne hat. Am Montag, den 15. März, wird zum letzten Male Flotows Oper „Alessandro Stradella", die in diesem Jahre einen ganz besonders bemerkenswerten Darstellungserfolg erzielte, zur Aufführung kommen. Der Vorstellung folgt die des heiteren Genrebildes mit Gesang und Tanz „Kurmärker und Picarde", mit Berta Gast und Karl Stahlberg. — Die Erstaufführung des neuen Schauspiels von Charles Leyst „Nürnberg" findet am Sonnabend, den 20. März, in Anwesenheit des Dichters statt.

Sonderabonnement für Wagners „Nibelungenring". Das Sonderabonnement, das das Stadttheater für die Gesamtaufführung von Wagners „Ring des Nibelungen" aufgelegt hat und das vier Vorstellungen von „Rheingold", „Walküre", „Siegfried" und „Götterdämmerung" umfaßt, hat sich sofort einer großen Nachfrage zu erfreuen gehabt, zumal auch die Preise mit 3,60 für 3. Rang, 4,80 Mk. für 2. Rang Vorderreihen, 6,20 Mk. für Parterre, 9,20 Mark für 1. Parkett und 11,20 für 1. Rang außerordentlich günstig bemessen sind. Um vielfache Anfragen zu befriedigen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufführungstage noch nicht endgültig feststehen; daß die Aufführungen aber zwischen dem 25. März und 1. April stattfinden werden. Die Sonderabonnements sind schon jetzt an der Tages- und Abendkasse des Stadttheaters ohne irgend welchen Aufschlag als Vorverkaufsgebühr zu haben.

Thaliatheater. Am kommenden Sonntag, den 14. März, abds. 8 Uhr, wird seitens des Stadttheaters im Thaliatheater wiederum eine Lustspielaufführung veranstaltet, und zwar von Mosers beliebtem und erfolgreichem Schwank „Der Veilchenfresser". Die Regie des sorgfältig vorbereiteten Stückes, in dem die ersten Mitglieder des Stadttheaters beschäftigt sind, hat Karl Stahlberg inne und die Hauptrollen liegen in den Händen von Berta Gast, Else Schlösser, Blanda Hoffmann, Albert Friedrich usw. Die Preise der Plätze sind die bekannten billigen von 55 Pfg. bis 1,55 Mk., und Karten sind schon jetzt an der Kasse des Stadttheaters, in den Zigarrengeschäften von Steinbrecher u. Jasper, am Markt und Scharrenstraße, Bruno Wiesner, Fleischerstraße, Oswald Wiesner, Poststraße, und Sonntag abend an der Kasse des Thaliatheaters zu haben.

Walhalla-Theater. Heute Sonnabend zum letztenmal „Das Volk steht auf . . ." Morgen Sonntag 4 und 8 Uhr sind zwei Vorstellungen. Erwachsene haben ein Kind frei. Zum erstenmal kommt zur Aufführung „Sei getreu bis in den Tod!", 4 Bilder aus dem Franktireurkrieg von A. E. Preuß. Der Verfasser, Direktor Preuß, spielt wiederum die Hauptrolle. Das Stück veranschaulicht in lebendiger Weise die Leiden und Freuden unserer Krieger im Felde, u. a. das Leben und Treiben im Schützengraben. Direktor Preuß hat das Stück, welches außer ernsten auch viele heitere Szenen enthält, bereits über 200mal aufgeführt. Die Tageskasse ist Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet; es empfiehlt sich, sich tagsüber gute Plätze zu sichern.

Apollotheater. „Frühlingsluft", die reizende Operette mit der prickelnden Musik von Josef Strauß, erzielt allabendlich durch die ausgezeichnete Besetzung der Hauptrollen einen großen, stürmischen Erfolg. Verschiedene Gesangsschlager müssen allabendlich wiederholt werden, so z. B. das hübsche Pfeiflied, das stets jubelnden Beifall auslöst. Sonntag, den 14. März, gelangt die reizende Operette „Frühlingsluft" in beiden Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, in der gleichen glänzenden Besetzung zur Aufführung. In der Familien- und Jugendvorstellung, nachmittags 4 Uhr, hat jeder Erwachsene ein Kind frei. Es gelten die bekannten kleinen Familienpreise.

Volkstümliches Konzert im Thaliatheater. Am Dienstag, den 16. März, abends 8 Uhr, wird durch das Stadttheater-Orchester ein volkstümliches Konzert im Thaliasaale veranstaltet werden. Das reichhaltige Programm wird u. a. auch eine Abteilung Mozartscher Schöpfungen bringen, als deren Dirigent sich der musikalische Leiter des Konzerts, Kapellmeister Hermann Hans Wetzler, auch an anderen Orten bereits einen Namen gemacht hat. Zwei der ersten Mitglieder des Stadttheaters werden das Programm als Solisten durch Gesangsvorträge vervollständigen: Bernhard Bötel und Alice von Boer. Das Konzert findet in zwangloser Weise an Tischen statt und der Eintrittspreis ist, dem volkstümlichen Charakter entsprechend, auf 55 Pfg. einschließlich städtischer Billettsteuer festgesetzt. Karten zu dieser Veranstaltung, die durch das Fortfallen der Symphoniekonzerte in diesem Jahre einem Interesse, das häufig geltend gemacht worden ist, entgegenkommt, sind an der Tages- und Abendkasse des Stadttheaters und in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch zu haben.

Geistliches Konzert in der Marktkirche zum Besten des hier zu erbauenden Reichskrieger-Waisenhauses. An Stelle des Herrn Munk-Dortmund, der absagen mußte, wird ein Schüler des berühmten, weitbekannten Leipziger Orgelmeisters Prof. Karl Straube, Herr Artur Müller, mitwirken. Der junge Künstler trägt u. a. Lißts Fantasie und Fuge über B-A-C-H vor. (Siehe heutige Anzeige.)

Die Kammermusik, die besonders eindringliche Erhebung und Erbauung in dieser schweren Zeit zu bieten vermag, ist in diesem Winter nur wenig zu Gehör gekommen, weshalb wir gern noch einmal auf den am nächsten Montag im Logensaale, Albrechtstraße, stattfindenden zweiten Kammermusik-Abend des Wille-Quartetts aufmerksam machen. Ueber das herrliche Programm findet man nähere Angaben im heutigen Anzeigenteil.

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, nachmittag konzertiert das Orchester des Herrn Musikdirektors Görlach.

Neue Kleiderstoffe u. Seidenstoffe

Damen- u. Kinder-Kleider u. -Mäntel, Knaben-Anzüge

Damen-Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke, Kostüme, Damen- und Kinder-Hüte, Mützen.

- Mass-Anfertigung von - Damen-Kleidern u. Kostümen.

A. Huth & Co.

Sehr billige Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19150313037/fragment/page=0002

Die Musikgruppe Halle des Verbandes der Deutschen Musiklehrerinnen veranstaltet ihr diesjähriges Winterkonzert am Mittwoch, den 17. März, in den Thaliasälen und hat sich dazu der Mitwirkung hervorragender Künstler gesichert. Kein Geringerer als der in Halle allseitig verehrte und geschätzte Kammersänger Walter Soomer wird eine Reihe zeitgemäßer Lieder vortragen, darunter auch eine Komposition unseres ersten Theater-Kapellmeisters Hermann Hans Wetzler, und unser einheimischer Cello-Meister Otto Schwendler spielt mit Frau Professor Haecker (am Klavier) die im Konzertsaal seltener gehörte Sonate op. 17 von Beethoven. Wegen des übrigen Programms verweisen wir auf den heutigen Anzeigenteil. Hoffentlich findet das Konzert, dessen Reinertrag kriegswohltätigen Zwecken zufließt, zahlreichen Besuch.

Vereine und Versammlungen.

Ornithologischer Zentral-Verein für Sachsen und Thüringen, e. V. In der letzten Mitgliederversammlung in Kohls Restaurant hielt der Vorsitzende Herr Inspektor Gründler einen Vortrag über das Brutgeschäft. Die künstliche sowohl als auch natürliche Brut behandelte Redner in leichtverständlichen Ausführungen nach Maßgabe seiner Erfahrungen, so daß dem aufmerksamen Neuling manches Lehrgeld erspart bleiben wird. Ueber sonstige züchterische Fragen wurde eine lebhafte Aussprache herbeigeführt. Herr Schumann zeigte Flügeltauben in guter Qualität. Der kürzlich abgehaltene „Geflügelmarkt" hat sich trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse auch in diesem Jahre als ein Bedürfnis gezeigt. Der Verkauf speziell in Hühnern war über Erwarten günstig, so daß der Zweck der Veranstaltung, Verbreitung der Rassezucht und Hebung der Nutzgeflügelzucht in breiteren Kreisen, erreicht worden ist. Durch den Einkauf von 200 Ztr. Gerste konnte der vorläufige Bedarf der Mitglieder zum größten Teil gedeckt werden. Ferner sind ca. 25 Zentner Küchenfutter gemischt worden, die zur Abforderung bereit liegen.

Bund zur Erhaltung und Mehrung der Volkskraft. 2. Reihe von Vorträgen über Ernährungsfragen: Einführung in die Ernährungslehre. Die Nahrungsstoffe. Ihr Verhalten im Organismus. Der Nahrungsbedarf des wachsenden und des erwachsenen Individuums. Von Prof. Dr. Abderhalden, Halle a. S. Montag, Dienstag und Mittwoch, den 22., 23. und 24. März, abds. 8½ Uhr. — Zusammensetzung und Ausnützung der wichtigsten Nahrungsmittel. Von Dr. med. Fr. W. Strauch, Halle a. S. Donnerstag, den 25. März, abends 8½ Uhr. — Wie passen wir unsere tägliche Kost den Kriegsbedingungen am besten an? (Mit praktischen Beispielen.) Von Herrn und Frau Geh. Rat Prof. Dr. Adolf Schmidt, Halle a. S. Freitag, den 26. März, abends 8½ Uhr. — Die Ernährung des Säuglings. Von Frau Prof. Dr. Stoelzner, Halle a. S. Sonnabend, den 27. März, abends 8½ Uhr. Die Vorträge finden im Auditorium maximum der Universität statt. Der Besuch aller Vorträge ist für die Mitglieder des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der Volkskraft unentgeltlich. Für Nichtmitglieder kostet die ganze Reihe von Vorträgen 1 Mark, der einzelne Vortrag 50 Pfennig.

Der Hallische Geflügelzüchter-Verein, e. V., hatte eine Versammlung im Vereinslokal „St. Nikolaus", zu welcher alle Geflügelfreunde eingeladen waren. Ueber 80 Personen hatten sich eingefunden, um zu der Frage der Fütterung des Geflügels Stellung zu nehmen. In seinem Vortrage: „Ueber zweckmäßige Fütterung des Hausgeflügels" wies der Vorsitzende, Herr Boas, auf die Schwierigkeiten hin, welche der Geflügelhaltung infolge der Beschlagnahme und des gänzlichen Fehlens der wichtigsten Futtermittel erwachsen sind. Andererseits sei es von unberechenbarem volkswirtschaftlichen Schaden, wenn die Geflügelbestände eingehen sollten. Redner fordert zum Anschluß an den Verein auf, der es sich zur Aufgabe macht, durch größere Abschlüsse einen gemeinsamen Futterankauf zu ermöglichen, sowie seinen Mitgliedern in bezug auf zweckmäßige Fütterungsweise Aufschluß zu erteilen. Ein reger Meinungsaustausch bewies das Interesse, das der Vortrag hervorgerufen hatte. Herr Verbandsvorsitzender Lentzsch sprach sich über die bei den maßgebenden Behörden erhobenen Vorstellungen bezüglich der Futterfrage aus und stellte eine günstige Lösung in Aussicht. Mehrere Stämme Hühner und Tauben wurden seitens der Mitglieder ausgestellt und von berufener Seite besprochen.

Entomologische Gesellschaft. Montag, den 15. März, abends 8½ Uhr, findet im St. Nikolaus eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt. Gäste sind willkommen.

Provinzial-Nachrichten.

Ungültigkeitserklärung der Stadtverordnetenwahlen.

⊙ **Löbejün,** 12. März. Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit einem interessanten Rechtsstreit zu beschäftigen, welchen R. und Gen. gegen die Stadtverordnetenversammlung von Löbejün wegen der Gültigkeit von Stadtverordnetenwahlen erhoben hatten. Als im Jahre 1912 in Löbejün Ersatzwahlen zur Stadtverordnetenversammlung vorgenommen wurden, erschienen von 485 Wahlberechtigten 261 Wähler zur Wahl. R. und S. erhielten 145 Stimmen, die Gegenkandidaten erhielten 116 Stimmen. Die Wahl von R. und S. wurde von der Stadtverordnetenversammlung für ungültig erklärt, weil bei Ausübung der Wahl eine Verkümmerung des Wahlrechts eingetreten sei. Auf die von R. und S. angestrengte Klage erhob der Bezirksausschuß Beweis durch Vernehmung von verschiedenen Bürgern, welche in ihren Aussagen erheblich voneinander abwichen. Fest stand, daß im Wahlraum für die Wähler nur ein Platz von 9½ Quadratmeter vorhanden war; in einem Vorraum standen für die Wähler noch 9 Quadratmeter zur Verfügung. Einige von den Zeugen behaupteten, daß von den Parteigängern der Gewählten sich eine erhebliche Zahl von Personen zusammengefunden hätten, welche bestrebt waren, Wähler der Gegenkandidaten an der Ausübung des Wahlrechts zu verhindern. Von anderen Zeugen wurde hingegen erklärt, wer wählen wollte, konnte trotz der anwesenden Menschenmenge sein Wahlrecht ausüben. Der Bezirksausschuß erklärte die Wahlen für ungültig und nahm an, daß aus der Beweisaufnahme gefolgert werden müsse, es habe eine Wahlrechtsverkümmerung stattgefunden, welche die Wahlen von R. und S. ungültig mache.

Dieser Entscheidung trat das Oberverwaltungsgericht bei und wies die Berufung von R. und S. als unbegründet zurück. Wer wählen will, darf nach Ansicht des Oberverwaltungsgerichts vor Unzuträglichkeiten nicht zurückschrecken; solche seien in der Regel mit der Ausübung des Wahlrechts verbunden. Es gehe aber zu weit, von den Wählern sei nicht zu verlangen, sich durch dichte Menschenknäuel hindurchzuarbeiten. Auch dürfe den Wählern die Ausübung des Wahlrechts nicht durch ein unzulängliches Wahllokal verkümmert werden. Es müsse für jeden Wähler möglich sein, angehindert seine Stimme während der ganzen Wahlzeit abgeben zu können.

)(**Lauchstedt,** 11. März. (Erstickt.) Das sechs Monate alte Söhnchen der Arbeiterfamilie Brade hat den Erstickungstod gefunden. In einem unbewachten Augenblick hatte sich von dem Lutschpfröpfchen der Gummiteil gelöst und war dem Kleinen im Halse stecken geblieben. Als man wieder nach dem Kinde sah, war es schon eine Leiche.

* **Friedeburg,** 11. März. (Bau einer festen Brücke über die Saale?) Der seit Jahren projektierte Brückenbau scheint nun perfekt werden zu wollen. In einer am Sonntag in Nelben abgehaltenen Versammlung wünschte man in der überwiegenden Mehrheit die Brücke von Nelben nach der Georgsburg zu legen und dann in diesem Falle eine Kunststraße von Brunke durch den „Wilden Busch" anzulegen. Sonntag, den 14. März, soll nun hier im Gasthof zur Sonne eine nochmalige Versammlung zur weiteren Beratung stattfinden.

Ronneburg, 11. März. (Einen Roßmarkt ohne Pferde) erlebte diesmal unsere Stadt. Liebhaber von Pferden waren zum Markte in großer Zahl erschienen, aber die Pferde blieben aus, und die Landwirte hatten umsonst den Weg nach der Stadt gemacht.

Hochschulnachrichten.

hz. Das fünfzigjährige Doktorjubiläum feiert am 16. März Geh. Regierungsrat Dr. Graf zu Solms-Laubach, emer. Professor der Botanik an der Universität in Straßburg. Er wurde am 23. Dezember 1842 zu Laubach bei Gießen geboren und ist Mitglied der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher seit dem Jahre 1884.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abbonnementsquittung beizulegen.)

F. H. Auskunft über Vermißte gibt die Vermißten-Vermittlungsstelle in Zürich.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Grundkredit-Bank Gotha-Berlin. Nach einer aus der heutigen Nummer unserer Zeitung ersichtlichen Bekanntmachung erfolgt die Ausgabe neuer Zinsscheinbogen zu den 3½ proz. Pfandbriefen der Abteilung VIII der Deutschen Grundkredit-Bank gegen Einlieferung der Erneuerungsscheine vom 15. März d. Js. ab bei den Kassen in Gotha und Berlin W. 9, Voßstraße 2. An anderen Plätzen werden die Einlösungsstellen der Deutschen Grundkredit-Bank die Besorgung der neuen Zinsscheinbogen vermitteln.

Anhaltische Kohlenwerke. Im Rechenschaftsbericht für 1914 erklärt der Aufsichtsrat, daß die Werke bestrebt sind, den Markt möglichst stark zu versorgen. Der Stillstand im August erbrachte nach weiteren Ausführungen der gesamten Verwaltung einen gewaltigen Ausfall, der bis Jahresschluß fast wieder ausgeglichen werden konnte. Der mitteldeutsche Kohlenbergbau konnte den durch den Krieg an ihn gestellten großen Anforderungen bisher vermöge seiner großen Stapel gerecht werden. In der Zukunft wird dieser Zustand von der Heranziehung der nötigen Arbeitskräfte abhängig sein. Die vorgenommene mäßige Preiserhöhung vermag vielfach die Steigerung der Betriebskosten nicht auszugleichen. Der Abruf ist nach wie vor sehr lebhaft. Ueber die zukünftige Marktentwickelung läßt sich gar nichts sagen. Die in der letzten ordentlichen Generalversammlung beschlossene Kapitalserhöhung um 1 Million Mark ist durchgeführt. Der Aufpreis wurde der Reserve überwiesen, die dadurch die gesetzliche Höhe überschritten hat. Es ergab sich nach Abschreibungen von 1 169 820 (i. V. 1 148 669) Mark ein Reingewinn von 910 498 (968 354) Mk. Nach Abzug der Tantiemen sollen 3 Millionen Mark Vorzugsaktien wieder 6 Proz. und 6 (i. V. 5) Millionen Mark Stammaktien 8 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende erhalten. Dem Delkredere-Konto werden 20 000 (15 000) Mark überwiesen und 127 564 (98 334) Mark vorgetragen. Nach der Bilanz sind Warenbestände mit 28 489 (149 799) Mark und Materialien mit 180 797 (131 135) Mark bewertet. Die Beteiligung am Berliner Brikett-Syndikat hat sich von 82 000 auf 110 000 Mark erhöht. Die sonstigen Beteiligungen gingen von 97 550 auf 61 646 Mark zurück. Der Effektenbesitz hat sich von 87 575 auf 985 000 Mark erhöht. Bankguthaben betragen 919 318 (442 607) Mark, sonstige Forderungen 1[illegible]037 (545 628) Mark, denen an Kreditoren insgesamt 1 552 980 (1[illegible]866) Mark gegenüberstehen.

Zusammenschluß der Messingwerke. In den leitenden Kreisen der Messingwerke Deutschlands sind Bestrebungen im Gange, die wirtschaftliche Vereinigung deutscher Messingwerke, deren Wirksamkeit sich nur auf allgemeine Angelegenheiten der Branche, namentlich auf Fabrikation und Lieferungsbedingungen, erstreckte, auch auf Preise und Produktion auszudehnen. Die bisher gepflogenen Beratungen ergaben das grundsätzliche Einverständnis der Beteiligten, an Stelle der bisherigen losen Vereinigung einen festeren Zusammenschluß aller Werke zustande zu bringen.

G. H. Fischer, Bankgeschäft (gegründ. 1894) Alte Promenade 26.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Zeichnet die Kriegsanleihen!

Anmeldungen nehmen wir bis **Freitag, den 19. März, 1 Uhr mittags,** kostenfrei entgegen.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Gewerbebank, e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Hausbesitzerbank, e. G. m. b. H., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir dringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Gr. Berlin 11, bei Anmeldung von Beerdigungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 6. Januar 1915.

Der Magistrat.

Ausgabe der vorjährigen Kriegsanleihe bei der Sparkasse des Saalkreises.

Nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch gibt die Kreissparkasse die vorjährigen Kriegsanleihescheine an die Zeichner gegen Vorlegung des betr. Sparkassenbuches aus.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha-Berlin.

Die Ausgabe neuer Zinsscheinbogen zu unseren 3½%igen Pfandbriefen Abteilung VIII für die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1925 mit Erneuerungsscheinen erfolgt gegen Einsendung der alten Erneuerungsscheine

vom 15. März dieses Jahres ab

bei unseren Kassen in Gotha und Berlin W. 9, Vossstrasse 2, spesenfrei. An anderen Plätzen werden unsere bekannten Einlösungsstellen die Besorgung der neuen Zinsscheinbogen vermitteln.

Formulare zu Nummernverzeichnissen werden in Gotha und Berlin, sowie von den Einlösungsstellen ausgegeben.

Gotha, den 13. März 1915.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Pensionat für

Gymnasiasten u. Realschüler

Halle (Saale) — Cecilienstrasse 96. — Fernruf 1293. Prospekt. — Empfehlungen. Wissenschaftlicher Lehrer **Waldstein.**

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftliche und geschäftliche, **Hand und Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütziges Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts.

Karlstraße 16. Fernsprecher 8032.

Pfänder-Auktion.

Donnerstag, den 25. u. Freitag, den 26. März ds. Js., vorm. von 9 Uhr an, soll hierselbst, Großer Berlin 14, „Riebeckebräu" (früh. Englisch. Hof) die in der **Max Wassermann'schen** Privatleihamte in Halle a. S. verfallenen Pfänder;

Nr. 644 102, 648 778, 660 944, 661 234, 664 918, 669 207, 673 696, 677 801 bis 677 815, 678 368, 679 752, 680 023 und ferner

680 501 bis 690 000,

als: Gold- u. Silbersachen, Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u. a. öffentlich meistbietend versteigert werden.

Erneuerungen nur bis 20. März. Abholung des etwaigen Ueberschusses bis 9. April d. Js., später bei der Armendirektion hier.

Die Sachen sind z. T. neu, z. T. gebraucht. Besichtigung im Versteigerungslokal zwei Stunden vor Beginn der Auktion.

Conrad Drebinger, beeidet. Auktionator, **Halle a. S.,** Burgstraße 50. Fernsprecher 3019.

Unterricht.

Habichs Kochschule

Gr. Steinstraße 14.

Beginn des nächsten Kursus: Anf. Mai.

Die Verwaltung der Volksküche und Kaffeehallen macht ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Kriegszeit Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind, die an Bedürftige verteilt werden können. —

Die Volksküche

befindet sich:

Brunowarte Nr. 31.

Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfg.

1 halbe Portion zu 15 Pfg

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in der Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Paul Runkel** vormals **Otto Hille,** Geiststr. 68, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstraße 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19150313037/fragment/page=0003

Arnold & Troitzsch, Halle a. S.

Gr. Ulrichstrasse 1
Am Kleinschmieden
Fernsprecher 485 und 407

Spezialgeschäft für
moderne Wohnungsausstattung

Teppiche und Läufer in Plüsch, Haargarn, Cocos, größte Muster-Auswahl, alle Breiten.

Gardinen in Madras, Tüll usw. neueste Muster, beste Ausführung, große Lager in Stoffen zum Selbstanfertigen.

Möbelstoffe die besten Qualitäten bei billigen Preisen. (Reste und Reisemuster extra billig.)

Tapeten und andere Wandbekleidungen in Matte, Stoff, Lincrusta usw.

Linoleum waggonweiser Bezug, größte Musterauswahl, beste Fabrikate, sachgemäßes Verlegen, billigste Berechnung.

In deutschen Teppichen und deutschen Gardinen
sind alle Neuheiten, soweit solche von den Fabriken angefertigt werden, von uns aufgenommen und bereits lagernd. [2464

Schutzverband zur Sicherung der Bauforderung
für Halle a. S. und Umgebung
gibt jede gewünschte Auskunft.
Bureau: Königstr. 3. Tel. 8223.
Mündliche Besprechungen zweckmässig
jeden Dienstag, abends ½8 Uhr, Gr. Ulrichstr. 10. II (Mars-la-tour).

Schutz-Marke SENKING HERD GOLDES WERT!

Senking- Kohlenherde, Gasherde, Combinierte Herde, Hotelherde für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter, Anstalten.
Musterlager u. Vertretung: vorm. **Max Herrmann, Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstrasse 57.

Eimer für Küchenabfälle
offerieren in bester Qualität billigst
Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10.

Vermietungen.

Lagerräume mit Kontor, ca. 1000 qm, trocken und staubfrei, mit Gas und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten.
Hugo Heckert, G. m. b. H. Tel. 146.

5-Zimmerwohnung m. elekt. Licht
Innenklosett, Bad und Zubehör, auch als Bureau geeignet, eventl. mit Zentralheizung, zum 1. April 1915 Königstraße 58 zu vermieten.
A. Vondran.

Bureauräume im Erdgeschoß mit Zentralheizung, bisher von Versicherungsgesellschaft benutzt, zu vermieten
Magdeburgerstr. 49.

Hochherrschaftliche Wohnung im 1. Stock, mit Zentralheizung, 11 Zimmer und reichlich Zubehör zu vermieten Magdeburgerstr. 49.

Neumarktstraße 3|4
2 schöne Läden mit Stube, neu gebaut, p. 1. April 3 pm. ev. m. Wohn. Näh. G. Schatz, Krukenbergstr. 25.

Steinweg 16, I.
7 heizbare Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, reichl. Zubehör, Balkon nach d. Waisenhaus, zu vermieten.

Kronprinzenstr. 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung z. 1. 4.

Luisenstraße 12
I. Stock, 7 Zimmer, Badest., reichlich Zubehör, Innenklosett, gr. Veranda, Gartenbenutzung, Gas u. elektr. Licht, per 1. 7. oder 1. 10. an ruhige Mieter zu vermieten.

Mietsgesuche.

Gesucht per 1. 10. in besserem Hause, möglichst I. Etage, 4 Zimmer, Bad, Innenklosett, elektr. Licht und Gas. Offerten mit Preis unter D. 1905 an Exped. d. Ztg.

Zu verkaufen. Grundstücke.

Gasthof-Verkauf.
Wegen Krankheit meiner Frau beabsichtige ich meinen in Günstersberge i. H., am Marktplatz belegenen Gasthof zum Ratskeller unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten wollen sich direkt mit mir in Verbindung setzen.
Albert Heudrich,
Ratskeller, Günstersberge i. H.

Verkauf herrenloser Güter.
Dienstag, den 16. März 1915 von 9 Uhr vormittags an findet auf dem Empfangsschuppen die öffentliche Versteigerung der herrenlosen Güter gegen sofortige Barzahlung statt.
Kgl. Güterabfertigung, Halle a. S.

Geldverkehr.

M. 16000-18000
auf sichere II. Hypothek innerhalb Brandkasse für großes Hausgrundstück in wertvollster Lage zum 1. April 1915 von Bank oder Privat **gesucht.**
Offerten unter G. 1908 an die Exp. d. Blattes.

Offene Stellen. Männliche.

Bauführer
für Industriebauten wird sofort eingestellt.
Schriftliche Meldung mit Zeugnisabschrift an das Baubureau Dryanderstraße 34, Halle a. S., erbeten.

Junger Mann
mit entsprechender Schulbildung findet in meinem Spezialhaus für Posamenten, Tapisserie und Strumpfwaren Stellung als
Lehrling.
W. F. Wollmer, Gegr. 1769.

Tüchtige
Kontoristin
findet dauernde Stellung bei
W. F. Wollmer,
Posamenten, Tapisserie, Strumpfwaren.

Feldgraue
Militär-Reitmäntel „PLUTUS“
(ges. gesch.),
der beste Wetterschutz
(wasser- u. winddicht), unzerreißbar, ventilationsfähig.
Sehr weit u. bequem, so dass über Mantel paßt.
27—33 Mk.
Brustumfang u. Grösse angeben. 861a
Katalog verlangen.
Herm. Oetting,
Halle a.S. Teleph. 912.

Tüchtige Maurerpoliere
werden für auswärtige Bauten sofort eingestellt.
Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschrift zu senden an Baubureau Dryanderstraße 34, Halle a. S.

Lehrling
aus achtbarer Familie, mit entsprechender Schulbildung, findet Ostern oder später in uns. Bäckereimaschinen- und Backbedarfsartikel-Fabrikgeschäft en gros u. en detail gute Aufnahme gegen monatl. Vergütung. Zuzüglich nur schriftliche Meldung erwünscht.
Gebr. Franz,
Gr. Märkerstraße.

Weibliche.

Landwirtstochter sucht zum 1. 4. **Stellung als Stütze** der Hausfrau. Gefl. Offerten erb. G. Klas, Sehlis bei Taucha, Bez. Leipzig.

Tücht. Möbels u. Porzellan-Packer sucht Stellung. Josef Pierskalla, Oschersleben a. d. B., Halberstädterstr. 105

Weibliche.

Empfehle: Köchin, Gutsmamsell, Stützen, Stubenmädchen, einf. Mädchen.
Elisabeth Brieger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Geiststraße 50, I.

Reformbeinkleider
Directoirehosen
Turnhosen
für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Die Verwaltung der Volksküche und Kaffeehallen macht ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Kriegszeit Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind, die an Bedürftige verteilt werden können.

Volks-Kaffee-Hallen.
Halle I am Leipziger Turm — Königstr. 1. —
„ II Alte Promenade — Reitbahn. —
„ III Moritzzwinger.
„ IV Vor dem Steintor — Walhalla. —
Sämtliche Hallen sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier	zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken und Unterstützungen eignen und in allen Hallen verwendet werden können sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstr. 30, und bei dem Geschäftsführer — Herrn Sekretär Müller, Salzgrafenstr 2 — zu haben.

40jähriger Erfolg!
Zur Haarpflege
antiseptisch belebend nervenstärk. Erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhütet den Haarausfall. Verhindert die Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei
Oscar Ballin sen. u. jun., Parf., Leipzigerstrasse 91 u 63.

Billige
Lesezirkel (freie Wahl der Hefte)
nur an Private **liefert prompt**
E. Heinicke's Buchhandlg. u. Leihbibliothek,
nur **Schulstr. 2.**
— Beitritt jederzeit. —

Singvögel,
größte Auswahl, billigste Preise.
Zoologische Handlung.
O. Bense,
L. Wuchererstraße 12.

Bal anzier
mit 70 bis 80 mm starken Spindel zu kaufen od er zu leihen gesucht.
A. Hennig, Maschinenfabrik, Geiststr. 19.

Sehr gut gezog ene
Dackelhündin
in gute Hände zu verschenken
Friesenstraße 1, 4 Tr.

Unentbehrlich für unsere Soldaten
ist die Moossohle (kein kalter Fuß mehr); durch meine wasserdichten Fußlappen kein feuchter Fuß mehr.
Beliebt sind meine Luftkissen.
Zusammen ca. 200 Gramm Gewicht als Doppelbrief.
Verkaufsstelle C. Klappenbach, Gr. Ulrichstraße 41.

Frühe Pflanz-Kartoffeln,
Ovale blaue Kaiserkronen, Frühe Rosen, Juli-Nieren, Odenwälder blaue usw.,
20 Ztr. grüne Erbsen
im ganzen oder in Zentnern zu verkaufen.
Paul Otto,
Königstraße 71. Telephon 3329.
Kartoffel- u. Futtergeschäft.

Seit Jahren
zahlt allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider,
Schuhwerk, sowie ganze Nachlässe.
Bei Bestellung durch Postkarte oder Telephon Nr. 4889. Komme sofort auch außerhalb.
Ein- und Verkaufshaus
22 Schülershof 22, am Marktplatz.
Renner.

Trockenhaarwasch
reinigt und entfettet jedes Haar auf trockenem Wege.
Beutel 25 Pfg.
Duftbaus Sass,
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Schneidern im Haus
war früher eine Zeit der Aufregung. Jetzt ist es, weil's Favorit-Schnitte gibt, eine Angenehme Sache! Man kann mit Favorit-Schnitten seines Erfolges unbedingt sicher sein. Anleitung durch das neue Favorit-Moden-Album (nur 60 Pfg.) bei
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Wollene mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Für
Trauer
empfehle in reicher Auswahl
Fertige Kleider, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Paletots, Jacketts, Unterröcke, Tücher, Schürzen, Kleiderstoffe
Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.
Th. Rühlemann
Leipzigerstrasse 97
Telephon 2534.

Familien-Nachrichten.

Am 6. März verschied im Kriegslazarett Mlawa der im Kampfe gegen Russland verwundete Kassenangestellte
Herr Walter Müller,
Jäger im Feld-Jäger-Bataillon Nr. 4,
welcher seit 1. 10. 1910 im Krankenkassendienste mit Erfolg tätig war.
Wir werden den auf dem Felde der Ehre Gefallenen ein dauerndes Andenken bewahren.
Halle a. d. S., den 13. März 1915.
Der Vorstand
der Allgemeinen Ortskrankenkasse.
gez. Buchmann, 1. Vorsitzender. gez. Keil, 2. Vorsitzender.

Am Freitag nachmittag entschlief der Vorsitzende unseres Vereins

Herr Bruno Baak.

Der Verein der Ost- und Westpreussen in Halle a. S. und mit ihm die in Halle weilenden ostpreussischen Flüchtlinge betrauern in ihm einen Mann, der es in seltenem Masse verstanden hat, sich durch die Tiefe seines Gemüts und die aufrichtige Herzlichkeit seines Wesens ein dauerndes Denkmal in den Herzen derer zu errichten, zu deren Leitung er berufen war.

Die Geschichte unseres Vereins, die mit seinem Namen verknüpft ist, wird seiner in ständiger Dankbarkeit gedenken.

Der Vorstand des Vereins der Ost- und Westpreussen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19150313037/fragment/page=0004